Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 9 (1919)
Heft: 26

Artikel: Aussenaufnahme im Schnee von Karlchen : Karl Viktor Plagge
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-719447

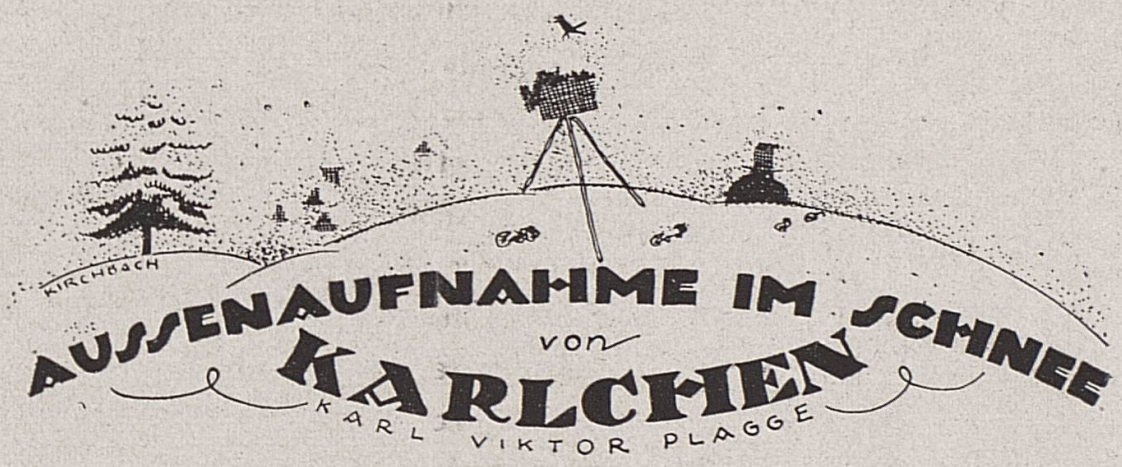
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

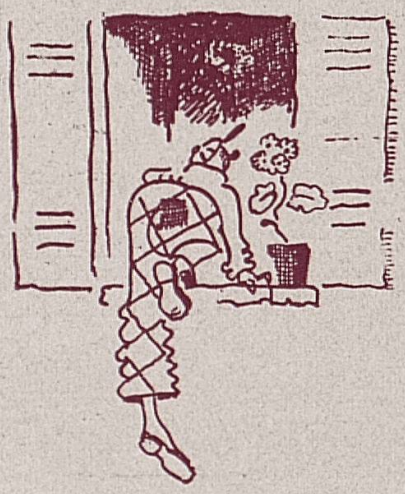
Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Im Café Stadion, am Reichskanzlerplatz, wo ich nach einer langweiligen Fahrt lande, nehme ich erst einige Kognaks, um meine halberfrorenen Glieder zu erwärmen. Helene Voß, die für heute meine Schwiegermutter ist, gebietet mir herrisch, wie so eine Schwiegermutter immer redet, auch ihr einen Kognak zu reichen. Ich tue dies gern in dem Gedanken, daß sie ja nur für heute bei mir führt. Emil Albes, mein ches Hosen-Regiment verflixten Luders, zieht Regisseur, schreit: »Ihr Euch endlich an!« — Bei mir mußte es eigentlich heißen, zieh Dich aus, denn mein Strolchkostüm bedeckte meine Blöße nur so, daß ich mir leicht eine Blöße geben konnte. Als ich meine Hose anzog, erschien sofort bei mir die Morgenausgabe der Kölnischen Zeitung. An einem Hause habe ich einen vom Maskenball heimkehrenden Strolch zu spielen, der nicht mehr ganz nüchtern sein durfte. Ich entwickelte dabei eine so unglaubliche Sachkenntnis, daß sich das Publikum, welches sich in großer Zahl angefunden hatte, vor Lachen nicht halten konnte. Dann mußte ich in ein Fenster steigen. Es war die Wohnung eines Zahnarztes, glücklicherweise war derselbe nicht zu Hause und ich versprach dem Empfangsfräulein, gelegentlich wieder zu kommen und

mir dann als Gegenwert für die freundliche Überlassung des Fenstermotivs ein paar Zähne ziehen zu lassen. Dann wurde ich abgeführt. Fritz Ruß, vom Metropoltheater, Berlin, war ein handfester Schutzmann, er legte mir Handschellen an, packte mich am Kragen und dann ging es los. Es war für mich ein Glück, daß mein »Schutzmann« beim Abführen Durst bekommen hatte, denn er führte — vielmehr er schleifte mich durch den in ziemlicher Höhe liegenden Schnee in eine Kneipe. Hier bot mir mein »Schutzmann« eine Zigarre an, ich gab ihm noch eine dabei, wofür er dann zahlen wollte. Leider war er in seiner Rolle so vertieft, daß er nur — wollte. »Karlchen ist nervös«, so heißt der inzwischen fertiggestellte Film und die einzige unangenehme Erinnerung an diesen Tag war ein mächtiger Schnupfen.



Dreißig

Karlchenlustspiele

erscheinen im kommenden Jahre

Berliner Uraufführung
im MAI
im Tauentzienpalast

Rheinische Lichtbild-Aktiengesellschaft
(Bioscop-Konzern)